

Energie, Ernährung, Konsum und Mobilität verstehen – Mein ökologischer Fußabdruck

Tine Manner



© anand purohit/Moment Gettyimages

Durch spannende Aktivitäten, etwa ein Experiment, das CO₂ sichtbar macht, werden die Kinder spielerisch an das Thema „Ökologischer Fußabdruck“ herangeführt. Sie setzen sich mit ihrem eigenen Verhalten in den Bereichen Energie, Ernährung, Konsum und Mobilität auseinander und erkennen, dass bereits kleine Veränderungen Großes bewirken können. Alltagstaugliche Tipps zeigen praxisnah, wie die Schülerinnen und Schüler selbst zum Schutz von Umwelt und Natur beitragen können. Dabei stehen der Spaß am gemeinsamen Entdecken sowie das Lernen mit allen Sinnen im Mittelpunkt.

AUF EINEN BLICK

Klassenstufe:	3 bis 4
Dauer:	Projekt angelegt für ca. 12 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Erkennen, dass das eigene Verhalten Auswirkungen auf Natur und Umwelt hat; Verantwortung übernehmen; Kompetenzen zur Nachhaltigkeit entwickeln, um die Zukunft aktiv mitzugestalten
Thematische Bereiche:	Ökologischer Fußabdruck, Energie, Ernährung, Konsum und Mobilität sowie ihre Auswirkungen auf Umwelt und Natur
Medien:	Texte, Fantasiereise mit Musik, Plakat, Bilder, Interview, Experiment, Selbsteinschätzungsbogen, Beobachtungsbogen
Fächerübergreifend:	Gestalterische Arbeiten für den Kunstunterricht; Berechnen von CO ₂ -Verbrauch im Mathematikunterricht

3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION



13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ





Einstieg

Aktivität 1: Fantasiereise

- Blatt 1
- Die SuS legen sich auf den Boden.
 - Lehrkraft spielt im Hintergrund Meeresrauschen ab und liest den Text „Fußabdrücke im Sand“.

Benötigte Materialien

- Matten, Decken, Kissen
- CD mit Meeresrauschen

Aktivität 2: „Der ökologische Fußabdruck“

- Blatt 2
- Die Lehrkraft stellt das Projekt mit einem Plakat vor und bespricht mit den SuS die Informationen.

Benötigte Materialien

- Plakat auf DIN A3 vergrößern

Thema 1: Energie- und Stromsparen

Aktivität 3: Tipps zum Stromsparen

- Blatt 3–5
- Die SuS erhalten Wortsalate, in denen die Wörter durcheinandergeraten sind bzw. Falsches behauptet wird. Sie ordnen und formulieren die Sätze richtig.
 - Bei der Aus- und Abschalt-Challenge probieren die SuS zu Hause, eine ganze Stunde ohne Strom zu verbringen. Sie beschreiben, was sie gemacht und wie sie diese Erfahrung empfunden haben.

Thema 2: Umweltfreundliche Ernährung

Aktivität 4: Gestalte deine Einkaufstasche!

- Blatt 6
- Mit Finger-Stofffarben gestalten die SuS eine Einkaufstasche mit Handabdrücken. Diese können sie immer wieder zum Kaufen von Lebensmitteln verwenden.

Benötigte Materialien

- Bio-Baumwolltaschen oder Jutebeutel
- Finger-Stofffarben (ungiftig, waschbar)
- Zeitung oder Karton zum Unterlegen
- Pinsel, Schwämme, Schablonen usw.
- Lappen, Wasserschüssel
- Schürze oder altes T-Shirt

Aktivität 5: Unser pflanzliches Frühstück

- Blatt 7
- Die Lehrkraft veranstaltet mit den Kindern ein pflanzliches Frühstück.
 - Die SuS gestalten selbst das Buffet und bereiten alles gemeinsam vor.
 - Die Textkärtchen geben Impulse zum nachhaltigen Einkauf/Gebrauch von Lebensmitteln.

Benötigte Materialien

- In Absprache mit den Kindern:
- Pflanzliche Getränke
 - Pflanzliche Speisen
 - Teller, Besteck, Schüsseln, Brotkörbe
 - Stoffservietten
 - Dekomaterial wie Blumen in Vasen
 - Aufstellschildchen für die Namen der Getränke und Speisen



Forschende haben mal nachgerechnet

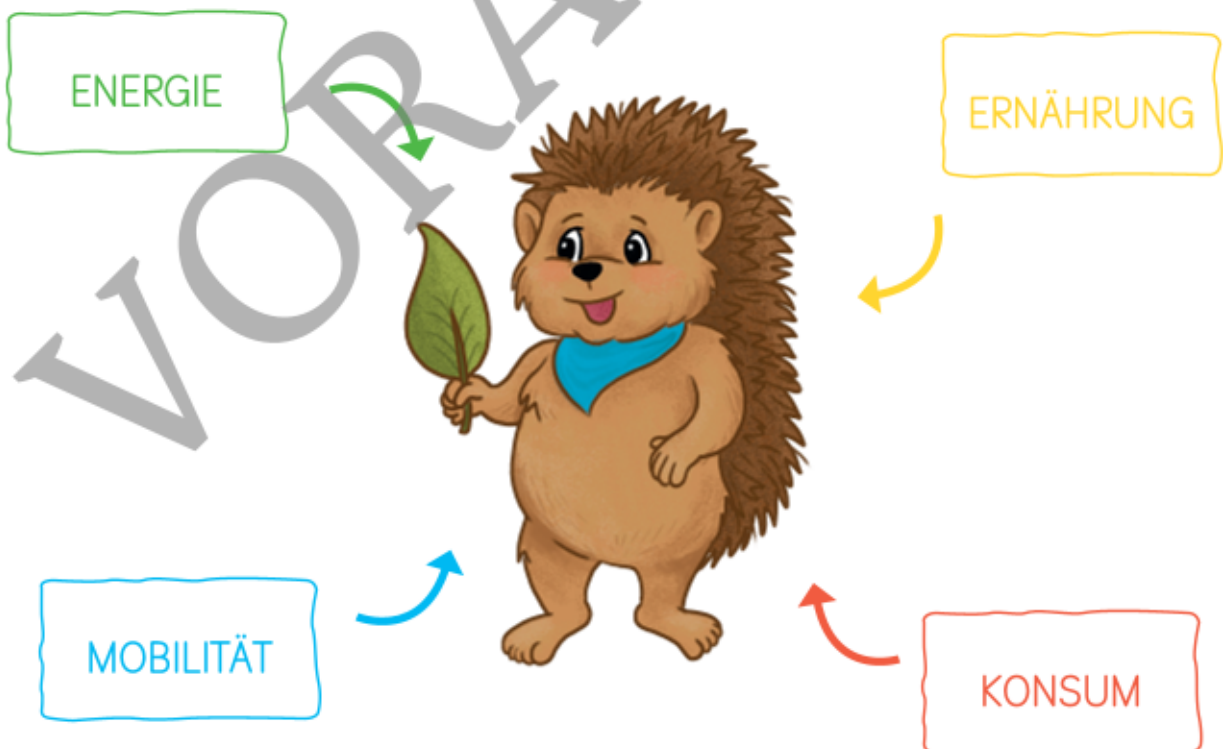
Wenn alle Menschen auf der Welt weiter so verschwenderisch leben wie jetzt, dann reicht 1 Erde nicht aus.

Wir bräuchten 2 Erden.



Denn wir nehmen uns von der Natur viel mehr, als sie wieder nachwachsen lassen kann. Pflanzen, Tiere, Wasser, Luft – alles wird zu schnell verbraucht!

Wenn wir achtsamer und nachhaltiger leben,
helfen wir der Erde und uns, gesund zu bleiben!





Strom kommt nicht einfach aus der Steckdose. Er wird aus Kohle, Öl, Gas, Wind, Wasser oder Sonnenwärme erzeugt. Energiequellen sind auf unserer Erde nicht endlos vorhanden. Wer Strom spart, tut der Umwelt etwas Gutes und spart Geld!

Aufgabe 1: Ordne den Wörtersalat. Notiere die Tipps zum Stromsparen.



a) Beim Topf	
Kochen auf	
den	
den Deckel.	
c) Schnell den	
Kühlschrank	
schließen.	
wieder	
e) Geräte ganz	
nicht nur	
ausschalten,	
auf Standby.	

b) Raum aus,	
wenn du	
den Licht	
verlässt.	
d) Beim	
Wasser	
Zähneputzen	
abdrehen.	
f) Wäschetrommel	
machen.	
voll	
immer	

Aufgabe 2a: Probiere bei der Aus- und Abschalt-Challenge zu Hause eine ganze Stunde ohne Strom zu sein.



- ▶ Alle elektronischen Geräte wie Handy, Fernseher, Computer und Lampen bleiben aus.
- ▶ Kerzen und Taschenlampen sind erlaubt. Geschichten erzählen, lesen, miteinander reden, singen oder spielen – Was fällt dir ein?

Aufgabe 2b: Beantworte anschließend die Fragen im Heft oder auf einem Blatt.



- | | |
|---------------------------|--|
| a) Was habt ihr gemacht? | c) Beschreibt, wie es war, ohne Strom zu sein? |
| b) Was hat euch gefallen? | d) War etwas schwierig? |



Wollen wir weniger Plastiktüten kaufen, die später in der Natur landen, müssen wir uns vorbereiten. Bevor wir einkaufen gehen, denken wir daran, unsere wiederverwendbare Einkaufstasche mitzunehmen. Gestalte deine eigene Einkaufstasche, die du und deine Familie immer und immer wieder verwenden könnt.

Du brauchst:

- 1 Bio-Baumwolltasche
- Stoff-Fingerfarbe
- Zeitung oder Karton zum Unterlegen
- Pinzel, Schwämme, Schablonen usw.
- Lappen, Wasserschüssel
- Schürze oder altes T-Shirt

Auch deine Hände sind wichtig für die Umwelt! Mit ihnen kannst du die richtigen Dinge wählen und in deine Einkaufstasche packen!



So geht's:

1. Lege die Zeitung oder den Karton in die Tasche, damit die Farbe nicht durch den Stoff drückt.
2. Nimm einen Pinzel oder einen Schwamm und trage vorsichtig eine Stofffarbe auf deiner Hand auf.
3. Drücke deine Hand fest auf den Stoff.
4. Wasche die Hand ab, trockne sie und probiere eine andere Farbe.
5. Verziere die Tasche so mit deinen Händen. Nutze deine Hände und Finger wie Stempel oder male mit den Fingern wie mit einem Pinzel.
6. Lege den Beutel zum Trocknen an einen sicheren Ort.



Du kannst die Handabdrücke auch zu Tieren, Blumen oder Fantasiefiguren weiter malen. Deiner Fantasie sind keine Grenzen gesetzt! Schau dir meine Beispiele an.





Unser pflanzliches Frühstück



Fleisch, Wurst, Milch, Milchprodukte und Eier kommen von Schweinen, Kühen und Hühnern. Für den Futteranbau werden große Flächen benötigt und Wiesen zerstört. Außerdem möchten auch Tiere gerne in Frieden leben.



Aufgabe 1: Welche pflanzlichen Lebensmittel möchtest du ausprobieren?

Getränke:

Essen:



Aufgabe 2: Brotkörbchen, Stoffservietten, Namensschildchen für Getränke und Essen. Was macht euer Frühstücks-Buffer einladend? Sammle.



Aufgabe 3: Diskutiert beim gemütlichen Frühstück folgende Aussagen:

Wirf keine Lebensmittel weg, die gerade erst abgelaufen sind.

Wir kaufen Obst und Gemüse, das hier bei uns wächst.

Wir kaufen Lebensmittel, die möglichst unverpackt sind.

Wir kaufen Pfandflaschen und bringen sie zurück.

Wir gehen öfter auf den Markt oder in einen Hofladen.

Wir überlegen uns bereits beim Einkauf, wie viel wir brauchen.